



# Kreisanzeiger

## für den Landkreis Elbe-Elster

### Kreismusikschule sorgt für Weihnachtsstimmung

#### Zahlreiche Adventskonzerte mit Musikschülern in den kommenden Wochen

Alle Jahre wieder, organisiert die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ zahlreiche Adventskonzerte und sorgt damit musikalisch für vorweihnachtliche Stimmung im Landkreis. „Die Vorbereitungen dafür laufen derzeit auf Hochtouren“, sagte Musikschulleiter Thomas Prager.

Los geht's bereits traditionsgemäß am 1. Advent, wenn am 29. November, um 14.00 Uhr, Schüler der Regionalstelle Herzberg ein stimmungsvolles Adventskonzert in der Kirche in Uebigau musikalisch gestalten und anschließend der Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz eröffnet wird. Am selben Tag findet um 16.00 Uhr das Konzert „Junger Schwung zur Weihnachtszeit“ der Regionalstelle Finsterwalde in der Gaststätte „Alt-Naundorf“ statt. 140 mitwirkende Schüler werden musikalisch alle Register ziehen, um dem Motto gerecht zu werden. Klangkörper wie die beiden Blasorchester, der Pop-Chor, das Akkordeon- und das Gitarren-Ensemble und verschiedene andere Besetzungen sorgen für die entsprechende musikalische Vielfalt. Auf Gut Saathain treten am 5. Dezember,



*Wie in den Vorjahren auch sorgen die Talente der Kreismusikschule mit ihren zahlreichen Adventskonzerten auch diesmal wieder für vorweihnachtliche Stimmung im Landkreis. Musikschulleiter Thomas Prager freut sich über das große Engagement aller Mitwirkenden und lädt alle Interessierten zum Zauber der musikalischen Adventsstimmungen sehr herzlich ein.*

um 16.00 Uhr, Schüler der Regionalstelle Elsterwerda im „Weihnachtskonzert“ auf und präsentieren ihr Können.

80 Talente der Kreismusikschule werden gemeinsam mit ihren Fachlehrern ein 90-minütiges Weihnachtsprogramm gestalten. Neben den Ensembles wie „Viel Harmonie“, Akkordeongruppe, Bläsergruppe, Holzbläserensemble und dem Popchor sind an diesem Nachmittag auch solistische Beiträge auf den verschiedensten Instrumenten und mit Gesang zu hören. Man kann auf ein sehr abwechslungsrei-

ches und interessantes weihnachtliches Programm gespannt sein. Darüber hinaus können sich Besucher auch an Bildern mit weihnachtlichen Motiven, gestaltet vom Kunstkurs des Elsterschlossgymnasiums, erfreuen. Für Kaffee und Kuchen sorgt das Team der Gaststätte „Zur Linde“ aus Saathain. Das Adventskonzert der Regionalstelle Herzberg findet am 11. Dezember, um 18.00 Uhr, im Bürgerzentrum der Kreisstadt statt, während „Unsere Jüngsten im Weihnachtsfieber“ am 12. Dezember, um 15.00 Uhr, in der Aula

der Oskar-Kjellberg-Oberschule Finsterwalde ihrem ersten Auftritt entgegenfiebert. Mit der „Bläserweihnacht“ geht der Reigen der Weihnachtskonzerte der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ am 18. Dezember, um 19.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtpfarrkirche Kirchhain zu Ende. Ganz traditionell präsentiert sich dort das Jugendblasorchester unter Leitung von Andreas Bergener. Weiterhin gestalten die „Weberknechte“ unter Leitung von Lars Weber und der „Pop-Chor“ unter Regie von Chris Poller das weihnachtliche Programm. (tho)



Eins für alle: Das Kombiticket des Museumsverbundes  
Ticket lädt zu Rundreise durch die Geschichte der Region Elbe-Elster ein.  
Mit dem neu aufgelegten Kombiticket des Museumsverbundes sparen Neugierige dabei bis zu vier Euro. 7

Psychiatrietag erkundete Selbsthilfelandchaft in Elbe-Elster  
Anliegen des Sozialpsychiatrischen Dienstes beim Gesundheitsamt beim diesjährigen Psychiatrietag am 6. November war es, die Selbsthilfelandchaft des Landkreises zu erkunden. 11



12. Bildungskonferenz im Refektorium Doberlug  
In diesem Jahr fand die Tagung am 11. November im Refektorium in Doberlug-Kirchhain statt. Sie stand unter dem Titel „Beteiligungskultur - vom Nebeneinander zum Miteinander“. 14

Anzeige



Besuchen Sie uns  
im Internet unter:  
[www.lkee.de](http://www.lkee.de)

## Aus der Kreisverwaltung

# Zentrale Ausbildungsmesse des Landkreises 2015 mit großer Resonanz

**Familienunternehmen im Fokus der Messe/  
des Ausbildungsstar an Holz-Zentrum Theile Elsterwerda verliehen/  
Schüler für Projekt „Schüler trifft Chef“ ausgezeichnet**



Auch die Landwirtschaft braucht Nachwuchs. Der Geschäftsführer der Agrargenossenschaft Mühlberg, Uve Gliemann, warb mit seinen Mitarbeitern für einen Ausbildungsberuf in der Nahrungsmittelindustrie.



In der Podiumsdiskussion, moderiert von Thomas Mierisch, ging es rund um das Thema Familienunternehmen. Familiengeschichte ist gleich Unternehmensgeschichte. Sorgen bereitet den Unternehmen allerdings auch hier die Nachwuchsgewinnung. Mit Blick auf das Bildungssystem wird für sie die Suche nach ausbildungsfähigen und -willigen Jugendlichen immer schwieriger.



Verleihung des „Ausbildungsstar Elbe-Elster 2015“. Wie wichtig Ausbildung ist und wo seit 1990 mit Holz- und Holzwerkstoffen für Privat- und Geschäftskunden an zwei Standorten in Elsterwerda und Bernau gehandelt wird - nämlich bei der Holz-Zentrum Theile GmbH - weiß man das und handelt! Für ein Unternehmen mit rund 50 Mitarbeitern, davon zurzeit 13 Auszubildende, ist diese Dienstleistungspalette keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Die Firma bildet über viele Jahre hinweg Groß-, Außen- und Einzelhandelskaufleute sowie Fachkräfte für Lagerlogistik aus. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski: „In unserem schönen, aber rohstoffarmen Landkreis, sind gut ausgebildete Fachkräfte entscheidend für die Zukunft. Ich kann andere Firmen nur ermuntern: Machen Sie es wie die Holz-Zentrum Theile GmbH. Nutzen Sie alle Möglichkeiten, heute Ihre Fachkräfte für morgen aufzubauen und zu halten. Ausbildung ist Zukunftssicherung!“ Als Dank für Ihr Engagement in Sachen Ausbildung und Beschäftigung überreichte er den „Ausbildungsstar Elbe-Elster 2015“ an den Firmengründer Hartmut Theile und die beiden Geschäftsführerinnen Monika Theile und Antje Kuna-Theile.

Bereits zum 18. Mal wurde am Tag der Ausbildung und Beschäftigung am 14. November eine zentrale Ausbildungsmesse im Landkreis Elbe-Elster angeboten.

In diesem Jahr war die Stadt Herzberg Gastgeber, die für die Messe wiederholt die Elsterlandhalle zur Verfügung stellte.

Der Landkreis veranstaltete zusammen mit der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH (RWFG) auch in diesem Jahr gemeinsam mit den Partnern der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Elbe-Elster (MIT), der Agentur für Arbeit Cottbus, Arbeitgeberservice Elbe-Elster und der Sparkasse Elbe-Elster diesen traditionellen Tag der Ausbildung und Beschäftigung, der ganz im Zeichen von Familienbetrieben stand. Die Ausbildungsmesse ist ein wichtiges Instrument um junge Menschen anzusprechen die noch nicht wissen wohin ihre berufliche Zukunft geht aber auch für diejenigen, die ein Ziel vor Augen haben aber nicht wissen, dass auch die hiesigen mittelständischen Unternehmen ihre Be-

rufswünsche erfüllen können. Und die Messe hat ihr Ziel erreicht. Nicht nur die älteren Jahrgänge der 9. und 10 Klassen kamen nach Herzberg, sondern bereits Schüler der 7. und 8. Klassen gemeinsam mit den Eltern und konnten bei in 66 vertretenen Firmen und Institutionen bei 100 Berufsfeldern herauszufinden, was wird angeboten und wo kann die Ausbildung in der näheren Umgebung stattfinden.

Jens Zwanzig war überzeugt, dass Ausbildung in der Region ein Rezept gegen Landflucht und demographische Veränderung ist.

Mit einer guten Ausbildung und einem Beruf mit Perspektive ist eine langfristig gesicherte Existenz für sich und die eigene Familie dort gesichert wo man zuhause ist - im Landkreis Elbe-Elster. Bereits am Vorabend gibt es eine Unternehmerveranstaltung zum Tag der Ausbildung. Hierzu luden die Veranstalter zu einer Podiumsdiskussion rund um das Thema Familienunternehmen ein. Familie Guse von den „Elstermoden“ Elsterwerda, Thomas Bauch vom gleichnamigen Sanitäts-

haus sowie Rene Bohn, Leiter der Arbeitsmarktpolitik beim ASU e. V. gaben einen tiefen Einblick in das Innenleben eines Familienunternehmens. Für alle stand eines fest, sie können einen reichen Erfahrungsschatz weitergeben sowohl in der Produktion, in der Kundenbetreuung sowie auch in der Weiterentwicklung eigener Produkte mit langjährigen Kunden und Partnern.

Für Heinz-Wilhelm Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit bedeuten Familienunternehmen eine zuverlässige Wirtschaftskraft von nebenan. In den Medien seinen immer Großunternehmen präsent, doch kaum ein Wort fällt von mittelständischen Familienunternehmen die das eigentliche Rückgrat der hiesigen Wirtschaft bilden. Sie sind es aber, die nach vorn blicken und über Generationen Kunden binden, ohne an das schnelle Geld zu denken. Mithilfe der Arbeitsagentur

und den Unternehmen sei es gelungen die Jugendarbeitslosigkeit in Südbrandenburg innerhalb kürzester Zeit von 11,5 auf 4,5 % zu senken. Für Landrat Christian Heinrich Jaschinski sind Familienunternehmen „auch bei uns im Landkreis eine Macht, die in der Gesellschaft Zeichen setzen für Selbstbewusstsein, für Verantwortung und für Gemeinwohlorientierung.

Deshalb haben wir nach dem Handwerk und der Landwirtschaft in den vergangenen Jahren diesmal den Familienbetrieben einen Schwerpunkt eingeräumt.

Zum Glück haben wir zahlreiche Unternehmen, die sehr erfolgreich arbeiten und die Zeichen der Zeit erkannt haben.“ Neben der Messe unterstützt der Landkreis auch 2015 bei der Berufswahl und bietet dafür die bewährte Ausbildungsarena als informatives Nachschlagewerk mit vielen Tipps zum Thema an. (hf)



Staffelstabübergabe von Bürgermeister Michael Oecknigk aus der gastgebenden Stadt Herzberg 2015 an den Ausrichter der Ausbildungsmesse 2016, Finsterwaldes Bürgermeister Jörg Gampe.

Anzeigen



Eingebettet in die Ausbildungsmesse war auch die Auswertung zum Projekt „Schüler trifft Chef“. Dieses gemeinsame Projekt der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft und des Landkreises Elbe-Elster macht Unternehmergeist erlebbar und baut eine Brücke zwischen Schule und Wirtschaft. Bereits zum fünften Mal wurde das Projekt durchgeführt. Es richtete sich vor allem an leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 9 der Oberschulen und Gymnasien. Bei „Schüler trifft Chef“ begleiten Schüler einen Unternehmer einen Tag lang auf „Schritt und Tritt“ und erleben dessen Arbeitsalltag hautnah. Sie erfahren aus erster Hand etwas über Entscheidungsprozesse, Mitarbeiterführung und die „ganz alltäglichen“ Fragen und Probleme eines Chefs. In diesem Jahr fand der Projekttag am 30. September statt. 31 Schülerinnen und Schülern von 6 Oberschulen und 2 Gymnasien haben das Angebot angenommen, sich angemeldet und den Tag vor Ort bei den Chefs in verschiedenen Unternehmen erlebt. Die Projektarbeit konnte in Form eines Kurzaufsatzes, einer Fotocollage oder auch in einer anderen Form erstellt werden. 18 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich mit einem Beitrag. Drei Schülerinnen hatten es geschafft und wurden ausgezeichnet. Annika Dittrich und Alexandra Scupin, beide 9. Klasse vom Sängerstadt Gymnasium Finsterwalde, sie waren bei Yvonne Kuhl im Klinikum Elbe-Elster sowie Linda Schönfeld aus der 10. Klasse der Oscar-Kjellberg-Oberschule. Sie begleitete Christel Winzer aus dem Integrationskindergarten „Sängerstadt“ Finsterwalde. Die Schülerinnen erhielten von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Dagmar Fischer vom Bildungsbüro und Jens Zwanzig von der RWFG EE mbH jeweils einen Büchergutschein

## Fraktionsspitze von Bündnis 90/ Die Grünen begrüßt

### Landrat setzte in Herzberg breiten Dialog zur Verwaltungs- strukturreform fort

Vertreter der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen haben am 13. November den Landkreis Elbe-Elster besucht.

In der Kreisverwaltung in Herzberg wurden der Fraktionsvorsitzende Axel Vogel und die parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion, Ursula Nonnemacher, von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski begrüßt.

Im anschließenden Gespräch stellte der Landrat den Gästen den Landkreis näher vor und erläuterte seine Position zum vorgestellten Leitbildentwurf der Landesregierung zur geplanten Verwaltungsstrukturreform.

Nach den Bürgerdialogen von Innenminister Karl-Heinz Schröter zum Leitbildentwurf der geplanten Verwaltungsstrukturreform ging mit dem Besuch der Landtagspolitiker von Bündnis 90/Die Grünen in Herzberg die Auseinandersetzung mit dem Thema auch im Landkreis Elbe-Elster weiter. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski setzt auf einen breiten Austausch über leistungsfähige Strukturen und die zukünftige Entwicklung im Landkreis Elbe-Elster.

Dazu gab es in den vergangenen Wochen nicht nur zahlreiche Gespräche zum Beispiel mit Amtsdirektoren und Bürgermeisterinnen und der Verwaltungsspitze in der Kreisverwaltung.

Auch die Bürger wurden einbezogen und konnten bei öffentlichen Infoabenden in Bad Liebenwerda, Finsterwalde und Herzberg ihre Meinungen und Fragen loswerden.

Der Kreistag hat sich ebenfalls zum vorliegenden Entwurf positioniert und sich mit Beschluss vom 11. Mai dieses Jahres für eine dauerhafte Eigenständigkeit des Landkreises Elbe-Elster und für mehr

interkommunale Zusammenarbeit ausgesprochen. Auch mit den anderen im Landtag vertretenen Parteien hat der Landrat das Gespräch gesucht.

Einen Austausch gab es mit Fraktionsvertretern der AfD, mit den Fraktionsspitzen der CDU und den Linken sowie mit Abgeordneten der BVB/FREIE WÄHLER-Gruppe.

Am 10. November sprach Christian Heinrich-Jaschinski mit dem Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion, Klaus Ness, in Potsdam, um auch dort die Elbe-Elster-Standpunkte deutlich zu machen. (tho)



## AUSSCHREIBUNG

*Der Landkreis Elbe-Elster besetzt zum 1. September 2016 zwei Stellen für den Bachelor-Studiengang "Öffentliche Verwaltung Brandenburg (LL.B.)".*

**Sie erwartet:**

- ein siebensemestriges duales Studium mit dem Abschluss „Bachelor of Laws (LL.B.)“
- die Anerkennung der Laufbahnbefähigung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst
- ein anspruchsvolles und vielseitiges Aufgabenspektrum sowie gute Entwicklungschancen

**Sie verfügen über:**

- die Allgemeine Hochschulreife mit guten schulischen Leistungen in Deutsch, Mathematik und Politische Bildung idealerweise als Leistungskurse
- ein fundiertes Allgemeinwissen und politisches Interesse
- Analyse- und Problemlösungsfähigkeiten
- ein gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Team- und Kooperationsfähigkeit

**Inhalt:**

Der Studiengang beinhaltet eine außergewöhnliche Breite aus rechts-, wirtschafts- und verwaltungswissenschaftlichen Lehrinhalten. Er ist wissenschaftlich und praxisnah ausgerichtet und bietet in der Vertiefungsphase Spezialisierungsmöglichkeiten.

**Ablauf:**

Das Studium läuft über sieben Semester und setzt sich aus fünf fachtheoretischen Semestern an der Technischen Hochschule Wildau (FH) und zwei berufspraktischen Semestern in der Verwaltung des Landkreises Elbe-Elster zusammen.

*Sie interessieren sich für die Umsetzung von Gesetzen und Verwaltungsvorschriften, Sie möchten gern an der Gestaltung von Verwaltungsabläufen mitarbeiten, Sie arbeiten gern kundenorientiert und bürgernah – Dann ist der Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“ genau richtig für Sie!*

*Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Es findet ein mehrstufiges Auswahlverfahren statt. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.*

**Ihre aussagekräftige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses richten Sie bitte bis zum 31.12.2015 an den:**

Landkreis Elbe-Elster  
Amt für Personal, Organisation und IT Service  
Frau Lüderitz  
Ludwig-Jahn-Straße 2  
04916 Herzberg/E.

E-Mail: [personalamt@lkee.de](mailto:personalamt@lkee.de)  
Telefon: 03535 – 46 1203

[www.lkee.de](http://www.lkee.de)



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) begrüßte den Fraktionsvorsitzenden Axel Vogel (l.) und die parlamentarische Geschäftsführerin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Ursula Nonnemacher (Mitte), in der Kreisverwaltung in Herzberg zum Gedankenaustausch.

# Fragen und Antworten zum Thema Asyl im Landkreis Elbe-Elster

## Wer kümmert sich um die Herrichtung der Unterkünfte mit der notwendigen und auch angemessenen Ausstattung?

**(Möbiliar, Wäsche, Küchengeräte, Kleidung usw.)**

Die bauliche Herrichtung der Unterkünfte erfolgt über den Eigentümer der jeweiligen Wohnung bzw. Einrichtung. Die Anschaffung des Mobiliars und der übrigen Einrichtungsgegenstände erfolgt, wenn nicht möbliert angemietet wird, in Verantwortung des Landkreises - Sozialamt. Hierfür stehen Drittanbieter zur Verfügung. Aber auch Mitarbeiter aus den Ämtern der Kreisverwaltung unterstützen beim Möbelaufbau.

## Wer kontrolliert die Eignung der Unterkünfte?

Die Eignung der Unterkünfte wird durch Begehung von Vertretern des Landkreises - Bauordnungsamt, Ordnungsamt (Brandschutz), Sozialamt- in Abstimmung mit den Eigentümern sowie der jeweiligen Kommune ermittelt. Für die Gemeinschaftsunterkünfte sind vom Land Brandenburg einzuhaltende Standards („Mindestbedingungen für den Betrieb von Gemeinschaftsunterkünften und die soziale Betreuung nach der Erstattungsverordnung zum Landesaufnahmegesetz“ - <http://bravors.brandenburg.de/de/verwaltungsvorschriften-221144>) vorgegeben, deren Einhaltung durch den Landkreis überwacht werden

## Welche Mindestausstattung ist für die Gemeinschaftsunterkünfte vorgesehen?

Für jede Person soll eine Wohnfläche von mindestens 6 Quadratmetern sowie Gemeinschaftsräume zur Mitbe-

nutzung zur Verfügung stehen. Jedem Bewohner steht ein Bett, ein Schrank, ein Stuhl mit einem Anteil an einem Tisch zur Verfügung. In der Regel sollen nicht mehr als vier Personen in einem Raum untergebracht werden. In den Notunterkünften sind deutlich mehr Personen in einem Raum untergebracht.

## Wer koordiniert die Unterbringung und Betreuung der Flüchtling vor Ort? Gibt es eine sozialpädagogische Betreuung?

Der Landkreis - Sozialamt - weist die Flüchtlinge den Unterkünften zu. Die sozialpädagogische Betreuung erfolgt in den Gemeinschaftsunterkünften durch dort tätige Sozialpädagogen. Die Bewohner einzelner Wohnungen werden in Gestalt der sogenannten aufsuchenden sozialen Betreuung ebenfalls sozialarbeiterisch betreut. Soweit die sozialpädagogische Betreuung durch die Betreiber der Gemeinschaftsunterkünfte und freie Träger erfolgt, wird dies durch das Sozialamt überwacht.

## Wer ist konkreter Ansprechpartner für die Einwohnerschaft und die Flüchtling bei aufkommenden Fragen?

Als Ansprechpartner vor Ort stehen die Betreiber der jeweiligen Gemeinschaftsunterkünfte bzw. deren Sozialpädagogen vor Ort zur Verfügung. Als weitere Ansprechpartner steht der Stab Asyl mit seinen Mitarbeitern zur Verfügung (Tel. 03535 463131).

## Wurde an die Sprachhürden gedacht? Gibt es einen Dolmetscher vor Ort?

Es ist nicht möglich, Dolmetscher für die Flüchtlinge aus

den verschiedensten Herkunftsländern dauerhaft vorzuhalten.

Der Sozialbetreuer vor Ort koordiniert die Sprachmittlung. Ggf. stehen auch Bewohner der Einrichtungen unterstützend für Sprachmittlung selbst zur Verfügung

## Gibt es ein geeignetes Sicherheitskonzept?

Sofern Gemeinschaftsunterkünfte etabliert werden, ist ein Sicherheitskonzept Vorschrift. Das Konzept wird mit sowohl mit der Polizei als auch dem jeweiligen Ordnungsamt abgestimmt.

## Wie gestaltet sich die Grundversorgung/Versorgung von und mit Nahrungsmitteln?

Die in den Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen untergebrachten Asylbewerber versorgen sich selbst. Hierfür sind in den Gemeinschaftsunterkünften ausreichende Koch- und Kühlgelegenheiten vorgesehen. Auch der Einkauf wird selbst erledigt und ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Asylbewerberleistungen selber zu finanzieren

Zu den entsprechenden Einkaufsmöglichkeiten werden die Bewohner im Rahmen der sozialpädagogischen Betreuung, aber auch durch ehrenamtlich Tätige eingewiesen. In den Notunterkünften ist eine Selbstversorgung nicht möglich. Das Essen wird angeliefert. Da den Bewohnern hierfür keine Kosten entstehen, erhalten sie entsprechend geringere finanzielle Leistungen.

Der normale tägliche Bedarf, z. B. Hygieneartikel, rezeptfreie Medikamente, Handy etc. ist von den Asylbewerbern selbst zu finanzieren.

## Haben die Flüchtlinge im Landkreis die Möglichkeit, ihre Religion und ihre Traditionen weiterzuleben?

Das Ausleben der Religion ist grundsätzlich für jeden Einzelnen möglich. Um auch gemeinschaftlich dem Glauben nachgehen zu können, ist es aber grundsätzlich möglich, die vorzuhaltenden Gemeinschaftsräume zu nutzen. Größere Strukturen sind nicht vorhanden. Soweit in den Notunterkünften eine Essensversorgung angeboten wird, ist Schweinefleisch ausgeschlossen. Weitergehende Nahrungsanforderungen („Halal“) können jedoch nicht gewährleistet werden. Ggf. muss eine Person, die hierauf Wert legt, auf vegetarische Ernährung ausweichen. Grundsätzlich steht es allen Menschen frei, ihre Traditionen zu pflegen, soweit die geltenden Gesetze dabei beachtet werden.

## Wie kommen die Flüchtlinge zu den für sie zuständigen Behörden?

Die Flüchtlinge nutzen die gleichen Möglichkeiten wie die deutschen Einwohner, nämlich öffentliche Verkehrsmittel. Bei der Auswahl der Unterkünfte wird daher darauf geachtet, dass Angebote des ÖPNV vorhanden sind. Die Fahrtkosten sind von den Flüchtlingen grundsätzlich selbst zu tragen.

## Für weitergehende Informationen steht die „Stabsstelle Asyl“ in der Kreisverwaltung zur Verfügung. Telefon 03535 463131, E-Mail-Kontakt: stab-asyl@lkee.de

Dirk Gebhard  
Dezernent für Recht, Ordnung und Sicherheit

(wird fortgesetzt)

**Wir bringen Farbe ins Leben.**

**Beraten. Gestalten. Drucken.**  
Alles online unter  
[www.LW-flyerdruck.de](http://www.LW-flyerdruck.de)



Der einfache Weg zum Druck

# „Energiewende in Brandenburg: Selbst- oder Fremdgesteuert?“

## Regionale Energieflächenpolitik zwischen kommunalem Energiekonzept und Landesenergiestrategie“

Das Energieland Brandenburg ist für die Umsetzung einer regionalen Energieflächenpolitik institutionell gut aufgestellt: Die Energiestrategie des Landes wird über die Landesenergieagentur, die regionalen Energiekonzepte der fünf Planungsregionen auf die Landkreise und Gemeinden heruntergebrochen. Zudem unterstützen regionale Energiemanager die Kommunen seit 2013 dabei, eigene Energiekonzepte zu erstellen. Doch welche planungsrechtlichen Handlungsspielräume haben die Kommunen aktuell beim Ausbau der Erneuerbaren Energien tatsächlich, welche Unterstützung benötigen sie? Wie bekannt ist das Angebot der regionalen Energiemanager und wie wird es von den Gemeinden angenommen? Welche Erfolge wurden erreicht und welche Aufgaben sind noch zu bewältigen? Im Transfer- und Transformationszentrum für Erneuerbare Energien der Brickettfabrik Louise in Uebigau-Wahrenbrück diskutierten am 4. November 2015 rund 20 Teilnehmer, wie die regionale Koordination der Energiewende gelingen kann und welcher Impulse von Seiten des Landes und des Bundes es dafür bedarf. Neben Vertretern der Kommunen waren drei Regionale Planungsstellen, das Landesumweltministerium und die Gemeinsame Landesplanung sowie die Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH und die Servicestelle Kommunaler Klimaschutz vertreten. Den Einstieg in die Diskussion lieferten zwei Im-

puls-vorträge ([www.w3-energieflächenpolitik.de/service/veranstaltungen.html](http://www.w3-energieflächenpolitik.de/service/veranstaltungen.html)). Helke Wendt-Schwarzburg vom Inter 3 Institut für Ressourcenmanagement stellte die Ergebnisse einer Interviewreihe zur regionalen Energieflächenpolitik in Brandenburg vor.

Zu den Interviewpartner/innen gehörten Vertreter aus Kommunalpolitik, Gemeindeverwaltung, regionaler Wirtschaft, Planungsbüros, Umweltverbänden sowie Bürgerinnen und Bürger. Kathrin Wichmann vom Fachgebiet Umweltprüfung und Umweltplanung der Technischen Universität Berlin gab anschließend einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen, welche die Entscheidungen zur Flächennutzung beeinflussen. Dann stellte sie Ergebnisse einer Onlineumfrage zu den kommunalen Handlungsspielräumen beim Ausbau der Erneuerbaren Energien vor, zu der im Herbst dieses Jahres in Brandenburg, Bayern und Sachsen-Anhalt 550 Kommunen eingeladen waren, sich zu beteiligen.

In der anschließenden Diskussion blieben Differenzen zu der Frage, auf welcher Ebene - kommunal oder regional - Entscheidungen über die Flächeneignung für Windenergie getroffen werden sollten, erwartungsgemäß bestehen.

Insgesamt ließen sich dennoch viele Übereinstimmungen ausmachen, wie eine regionale Koordination der Energiewende besser gelingen kann:

1. durch die klare politische Botschaft, dass die Energie-

wende aus Gründen des Klimaschutzes gewollt ist und gestaltet, nicht verhindert werden soll,

2. durch Koordinationsanreize und -instrumente, die sich von Ebene zu Ebene stimmig ausdifferenzieren und auf ein übersichtliches Maß reduziert werden.

3. durch Instrumente und Anreize, die es den Kommunen erleichtern, die Umsetzung vor Ort aktiv zu gestalten, beispielsweise, einen Kümmerer vor Ort ermöglichen oder einen Gewerbesteuerzuwachs, der nicht im kommunalen Finanzausgleich verloren geht usw.

Darüber hinaus sei die Kommunikation vorzeigbarer Umsetzungserfolge und Wertschöpfungseffekte sowie die Kommunikation Peer-to-peer (Bürgermeister zu Bürgermeister, Bürger zu Bürger, Unternehmer zu Unternehmer etc.) enorm wichtig, um kommunale Handlungs- und Gestaltungsspielräume nutzen und Akzeptanz bei den Bürger/innen gewinnen zu können. Ein regionales Energieforum könne hierfür möglicherweise eine geeignete regionale und ressortübergreifende Institution sein.

Von der Informations-, Beratungs- und Netzwerkarbeit der regionalen Energiemanager/innen in Brandenburg hätten die Kommunen unterschiedlich profitiert, abhängig von den jeweiligen Prioritäten der Planungsstellen. Die geschaffene Wissensbasis und unterstützenden Instrumente seien aber wichtige Hilfen für künftige Flächennutzungs-

scheidungen. Dazu gehörten beispielsweise die Veranstaltungsreihe zu ökonomischen Beteiligungsmodellen, regionale Energieprofile oder eine Förderdatenbank ebenso wie der Kartendienst Energiekonzepte der Regionalen Planungsstellen, der Energiemonitor oder geplante Projektbörse der Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel. Die Fortführung eines regionalen Energiemanagements sei sinnvoll, um regionales Verständnis zu schaffen, die Regionalplanung zu stärken und zwischen den Ebenen zu vermitteln.

Vor dem Hintergrund möglicher Auswirkungen der EEG-Reform 2014 auf die Akteursvielfalt wurden zudem neue Akteurskonstellationen diskutiert und als sinnvoll erachtet, um Ausschreibungsrisiken besser streuen zu können, u. a. beispielsweise zwischen kommunalen bzw. Bürgerprojekten und professionellen Projektentwicklern.

In diesem Kontext könnten regionale Energiemanager/innen das erforderliche Wissensmanagement und die Netzwerkarbeit übernehmen, um den Akteuren derartiger Konstellationen die Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“ zu erleichtern.

Insgesamt äußerten sich die Teilnehmer des Workshops positiv über die Gelegenheit, sich mit den die Energiewende in Brandenburg beeinflussenden Akteuren über die verschiedenen Ebenen hinweg auszutauschen.

*Yvonne Raban*

## Landkreisgedenkfeier zum Volkstrauertag in Doberlug

### Landrat: Krieg, Hass und Gewalt immer noch Geißeln der Menschheit

Elbe-Elster-Landrat Christian Heinrich-Jaschinski hat am 15. November bei der zentralen Gedenkveranstaltung des Landkreises in Doberlug-Kirchhain der Opfer von Krieg, Hass und Gewalt gedacht. Er bezog in das Gedenken auch die jüngsten Opfer der Terroranschläge in Paris mit ein. Am Kriegerehrenmal in der Doberluger Poststraße mahnte er, gerade in der heutigen Zeit die Erinnerung an das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte - den Nationalsozialismus - aufrecht zu erhalten: „Persönliche Betroffenheit und Erfahrung mit dem Nationalsozialismus schwinden immer mehr. Es gibt immer weniger Zeitzeugen. Vor allem deshalb dürfen wir das Geschehene auf keinen Fall vergessen. Denn nur wer sich erinnert, kann aus dem Vergangenen lernen“, so Christian Heinrich-Jaschinski.

Der Landrat rief dazu auf, mit Leidenschaft für Frieden und Freiheit einzutreten, gerade in einer freien, toleranten und weltoffenen Gesellschaft, die jedem ein größtmögliches Maß an Freiraum lasse. Frieden - wie seit 70 Jahren glücklicherweise in Europa - sei ein großes Privileg. „Der



*Wie hier in Doberlug-Kirchhain wurde am Volkstrauertag an zahlreichen Orten der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Am Kriegerehrenmal in Doberlug legten Kreistagsvorsitzender Thomas Lehmann und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der zugleich Vorsitzender des Kreisverbandes Elbe-Elster des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist, zusammen mit Doberlug-Kirchhains stellvertretendem Bürgermeister Fred Richter und weiteren Vertretern aus der Stadt Kränze nieder (v. l. n. r.).*

Bürgerkrieg in Libyen und der aktuelle Syrienkonflikt im Nahen Osten zeigen, dass Krieg, Hass und Gewalt immer noch die Geißeln der Menschheit sind“, sagte der Landrat. Bundeswehr und Polizei in Afghanistan dankte er für ihren Friedenseinsatz zum Aufbau des Staates. Er gedachte auch der dort ums Leben gekommenen deutschen Soldaten und Polizisten. Abschließend dankte

Christian Heinrich-Jaschinski dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., seinen vielen ehrenamtlichen Aktiven und Spendern sowie den rund 130 Mitgliedern im Kreisverband Elbe-Elster. Landrat Heinrich-Jaschinski: „Der Volksbund pflegt nicht nur unsere Kriegsgräber, er hält vor allem durch seine Jugendarbeit die Erinnerung lebendig. Indem er die Jugendlichen

zur kritischen Auseinandersetzung mit Krieg und Gewalt sowie ihren Ursachen und Folgen auffordert, sendet er eine entscheidende Friedensbotschaft an die nachfolgenden Generationen aus.“

Im Gedenken an die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft legte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der zugleich Vorsitzender des Kreisverbandes Elbe-Elster des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist, zusammen mit Doberlug-Kirchhains stellvertretendem Bürgermeister Fred Richter Kränze am russischen Ehrenmal in der Hauptstraße in Doberlug sowie am Kriegerehrenmal in der Doberluger Poststraße nieder. An der zentralen Kreisveranstaltung nahmen neben den Landtagsabgeordneten Rainer Genilke und Anja Heinrich sowie dem Kreistagsvorsitzenden Thomas Lehmann weitere Kreistagsabgeordnete und Vertreter der Stadt Doberlug-Kirchhain sowie der evangelischen Klosterkirchengemeinde Doberlug teil. Umrahmt wurde das Gedenken am Volkstrauertag von einer Marschformation des Doberluger Schützenzuges und vom Doberluger Männerchor. (tho)

## Eins für alle: Das Kombiticket des Museumsverbunds

### Ticket lädt zu Rundreise durch die Geschichte der Region Elbe-Elster ein

Hinter den Türen der vier Museen des Museumsverbundes Elbe-Elster warten bunte und spannende Welten - und das Winterwetter bietet so recht Gelegenheit, sie zu entdecken. Mit dem neu aufgelegten Kombiticket des Museumsverbundes sparen Neugierige dabei bis zu vier Euro. Erhältlich in allen vier Museen, dient es als Ticket für eine Rundreise durch die Geschichte der Region oder für den mehrfachen Besuch in einem Haus. Entdeckt werden will etwa der original erhaltene Kolonialwarenladen des Finsterwalder Kaufmanns Gottfried Wittke, in dem Besucher ein nostalgisches Einkaufserlebnis und die Warenwelt um 1900 erleben.



*Ute Kuhnert vom Serviceteam des Museums Mühlberg präsentiert das neue Kombiticket des Museumsverbundes Elbe-Elster.*

Vom Leben und der Kunst der mitteldeutschen Wandermarienettenspieler erzählt das Mu-

seum am Bad Liebenwerdaer Lubwartturm abwechslungsreich und mit vielen Puppen und

Alltagsgegenständen illustriert. Im Doberluger Schloss tut sich derzeit der Kosmos des kleinen Dorfes Altenau auf, den der Künstler Paul Böckelmann mit der Schau „Sehnsucht Himmel Blau“ vorstellt. Die Schlacht bei Mühlberg schließlich kann man im Museum „Mühlberg 1547“ entdecken, aber auch den historischen Alltag des Städtchens am Elbefluss. Großeltern mit wissbegierigen Enkelkindern sind mit dem Kombiticket ebenso gut aufgehoben wie kultur- und geschichtsinteressierte Einzelentdecker, die mehr über die reichhaltige Geschichte des Landes an Elbe und Elster erfahren wollen. Auch im Nikolausstiefel eines Kulturliebhabers ist es sicher gut platziert. (tho)

## Landrat unterstützt Sammlung des Volksbundes

### Start der Haus- und Straßensammlung auf dem Wochenmarkt in Kirchhain/ Kreistagsvorsitzender Lehmann und Bürgermeister Broszinski dabei

Bei strahlendem Sonnenschein und milden Herbsttemperaturen eröffnete der Vorsitzende des Kreisverbandes Elbe-Elster, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, die diesjährige Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. am 5. November in Doberlug-Kirchhain. „Der Erhalt der Kriegsgräber ist Erinnerung und Mahnung zugleich“, betonte der Landrat im Gespräch mit zahlreichen Besuchern des Wochenmarktes Am Markt im Stadtteil Kirchhain. „Diese Aufgabe ist in heutiger Zeit wichtiger denn je.“ Wie in den Jahren zuvor stellten sich zu Beginn der Sammlungszeit wieder einige Persönlichkeiten aus dem Landkreis für eine Stunde in den Dienst der guten Sache und sammelten für die weltweite Arbeit des Volksbundes. Mit dabei waren in diesem Jahr: Kreistagsvorsitzender Thomas Lehmann, Doberlug-Kirchhains Bürgermeister Bodo Broszinski, der Fachbereichsleiter Bürgerservice der Stadt Doberlug-Kirchhain, Fred Rich-

ter, der Leiter des Kreisverbindungskommandos, Oberstleutnant der Reserve Frank Zinnow, Oberstabsfeldwebel Rolf-Jürgen Herrmann und Christine Diecke, zuständig für Kriegsgräberstätten im Landkreis Elbe-Elster. Sie alle nahmen die Sammeldose zur Hand und erbaten Spenden für die wichtige Arbeit des Volksbundes für Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung. Johanna Stegmann aus Doberlug-Kirchhain, regelmäßige Besucherin des Wochenmarktes, wurde für ihre langjährige Mitgliedschaft von 20 Jahren beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge geehrt. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Bürgermeister Bodo Broszinski überreichten der Rentnerin neben der Anerkennungsurkunde einen Blumenstrauß und ein Buchgeschenk. Der Erlös der jährlichen Haus- und Straßensammlung dient dem Erhalt von rund 2,7 Millionen Kriegsgräbern, die sich auf 832 Kriegsgräberstätten in 45 Ländern Europas befinden. Der Volksbund



Warben mit der Sammelbüchse für eine Spende zugunsten der Friedensarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. auf dem Wochenmarkt in Kirchhain v. l. n. r.: der Leiter des Kreisverbindungskommandos, Oberstleutnant der Reserve Frank Zinnow, Oberstabsfeldwebel Rolf-Jürgen Herrmann, der Fachbereichsleiter Bürgerservice der Stadt Doberlug-Kirchhain, Fred Richter, Doberlug-Kirchhains Bürgermeister Bodo Broszinski, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und der Kreistagsvorsitzende Thomas Lehmann.

pflegt und erhält diese Kriegsgräberstätten im Auftrag der Bundesrepublik zur Erinnerung an die Kriegstoten, als Mahnung für die Lebenden und als friedenspädagogische Lernorte für nachwachsende Generationen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sammlerinnen und Sammlern sowie den zahlreichen Spendern für den gelungenen Auftakt der Sammelaktion, die noch bis Ende November 2015 im Landkreis läuft. (tho)

## Auf zur Grünen Woche 2016 nach Berlin!

### Aus Elbe-Elster sollen Ideen und Honig fließen

Der Landkreis Elbe-Elster macht sich 2016 wieder auf den Weg in die Hauptstadt. Vom 15. bis 24. Januar präsentiert sich das Elbe-Elster-Land wiederholt in der Brandenburghalle auf der weltgrößten Messe der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Das Konzept zur Ausgestaltung des Landkreis-Auftrittes in Berlin soll alle kulinarischen, künstlerischen und sonstigen Messebeiträge unter dem Leitbild Honig vereinen. Warum nicht also auch dieses Thema mit in die Region nehmen und eine passende Marketingaktion ins Leben rufen? Das Thema Honig soll die Präsentation der Mitwirkenden, darunter Aussteller aus dem Bereich Ernährung und Tourismus sowie Musikkapellen und Kulturgruppen versüßen und

die Kultur- und Genussstradition Südbrandenburgs hervorheben. Gemeinsam mit sechs ambitionierten Gastronomen möchte der Landkreis das Motto „Honig“ auf die Speisekarte der Region bringen und somit nicht nur während sondern auch nach der einwöchigen Verbrauchermesse für unseren Landstrich werben. Für diese Maßnahme bittet die Marketingkoordinatorin des Landkreises Janine Kauk interessierte Gastronomen um Kontaktaufnahme, die ihre Idee in einem persönlichen Gespräch vorstellen möchte.

Landkreis Elbe-Elster  
Büro des Landrates  
Marketingkoordinatorin  
Janine Kauk  
Telefon: 03535 461240  
E-Mail janine.kauk@lkee.de

# Einladung

**04.12.15**

**15-19 Uhr**

**Bürgerhaus**  
**Uferstr.6**  
**Herzberg**

Interkultureller Aktionstag  
in Elbe-Elster

**Wir laden Sie ganz herzlich zum Begegnung  
von Menschen verschiedener Kulturen ein.**

**Internationale Musik**  
**Vorstellung des Vereins „WELT in Elbe-Elster e.V.“**  
**Anerkennung der Ehrenamtlichen**  
**Kinderprogramm**  
**Internationales Buffet**

**Jeder ist willkommen!**

Info: Oksana Fiks, Uferstr.6, 04916 Herzberg/Elster, Tel.: 03535 462333, Mob.: 01629277038, Email: welt.oksanafiks@web.de



## 500 Jahre Thesenanschlag Martin Luthers fest im Blick

*Akteure aus Drei-Länder-Eck stimmten Aktivitäten zum Reformationsjubiläum ab*

Das Jahr 2017 wird ein besonderes Jahr werden. Auf der ganzen Welt gedenken Menschen dann des Thesenanschlags Martin Luthers. In Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum rückt auch der Landkreis Elbe-Elster stärker in den Blickpunkt. Neben anderen Schauplätzen gehört insbesondere Mühlberg zu den bedeutendsten Reformationsstätten in Mittel- und Ostdeutschland. Dort erinnert seit Ende April dieses Jahres das neu eröffnete Museum „Mühlberg 1547“ in der frisch sanierten Klosterpropstei auf moderne Weise an die europaweit bedeutende Schlacht und die Reformation mit Luthers Thesenanschlag 1517 vor rund 500 Jahren. Das traditionsreiche Museum, das seit Beginn des Jahres zum Museumsverbund des Landkreises Elbe-Elster gehört, war am 16. November 2015 Treffpunkt für Verantwortliche aus den Bereichen Kirche, Kultur, Tourismus, Marketing und Verwaltung aus dem Drei-Länder-Eck Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt, um über kooperative Aspekte im Hinblick auf das Lutherjahr 2017 im Rahmen einer Arbeitsgruppe nachzudenken. „Dabei kann schon



*Im Museum „Mühlberg 1547“ trafen sich Verantwortliche aus den Bereichen Kirche, Kultur, Tourismus, Marketing und Verwaltung aus dem Drei-Länder-Eck Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt, um ihre Aktivitäten zum Reformationsjubiläum abzustimmen.*

auf eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Nordsachsen, der Stadt Torgau und dem Landkreis Elbe-Elster im Bereich der Kultur verwiesen werden. Mir liegt das Zusammenwirken in unserem ‚Drei-Länder-Eck‘, der eigentlichen Kernzone der Reformation, sehr am Herzen, um Wittenberg mit unseren Möglichkeiten bei der

Bewältigung der großen und schönen Herausforderung des Reformationsjubiläums zu unterstützen“, sagte der Leiter des Kreiskulturamtes, Andreas Pöschl. Ihm obliegt die Koordination der Arbeitsgruppe. Ziel der angestrebten Zusammenarbeit ist es, als Region ein wenig vom internationalen Fokus zu profitieren. „Es geht darum, voneinander

zu wissen, die vielen Aktivitäten ins rechte Licht zu setzen, noch Benötigtes anzuschließen und unsere Regionen mit ihren Bürgern näher zueinander finden zu lassen“, umriss Andreas Pöschl die anstehenden Aufgaben. Im kommenden Jahr soll der Austausch dazu an wechselnden Orten regelmäßig fortgesetzt werden. (tho)

# Komparsen erzählen Geschichten aus zehn Jahrhunderten

## Kreismuseum Bad Liebenwerda zeigt Sonderausstellung Terra incognita - das Elbe-Elster-Land, eine tausendjährige Kulturlandschaft

Es ist eine illustre Truppe, die aktuell den Besucher im Museum des Mitteldeutschen Wandermarionettentheaters in Bad Liebenwerda empfängt: Otto, Bodo, Arnold, Barbara, Gottfried August, Georg Christian, Friedrich, Karl, Johann Gottlob, Richard, das Remp, Benedicta Margaretha, der Elstermüller, der Waldschrat und Karl Eduard heißen die Komparsen der Sonderausstellung im Museum in Bad Liebenwerda zum Brandenburger Kulturlandthema „Landschaft im Wandel“. „Die Schau nimmt die Besucher mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Region entlang der Schwarzen Elster und berichtet vom Alltagsleben der Menschen in einer in zehn Jahrhunderten gewachsenen Kulturlandschaft“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski zur Eröffnung am 14. November. Aber es sind nicht nur Randerscheinungen im großen Lauf der Geschichte. Alle Figuren stehen für eine bestimmte Zeit der Geschichte des Elbe-Elster-Landes. Im Museum finden sie zueinander. Hier an der Schwarzen Elster, dem prägenden Fluss der Region, waren sie zu Hause. Wo liegt eigentlich Elbe-Elster, welche Rolle spielte es in der großen und kleinen Geschichte, was ist typisch für die Region zwischen Elbe und Elster, was zeichnet sie aus? Alles Fragen, auf die die Sonderausstellung Anregungen für Antworten geben möchte. „Die Ausstellung will Orientierung sein, sich für die Heimat bzw. für eine



*Ralf Uschner, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Museums des Mitteldeutschen Wandermarionettentheaters, führt mit seinen Erläuterungen in die Sonderausstellung ein. Der Waldschrat in Gestalt des wilden Mannes ist ebenso Komparse in der neuen Ausstellung wie Unternehmerin Benedicta Margaretha Freifrau von Löwendal*

Landschaft, egal ob als Gast oder Einheimischer, zu interessieren. Sie will aufmerksam machen auf Interessantes und Sehenswertes, möchte helfen Verlorengehesendes zu retten und auf Vergessenes hinzuweisen - das lohnt, wieder ausgegraben zu werden“, beschreibt Ralf Uschner, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Museums des Mitteldeutschen Wandermarionettentheaters, das Anliegen der Schau. Umgesetzt wurde die inhaltliche Idee der Ausstellung übrigens vom Diplomdesigner und Künstler Uwe Schaffranietz aus Maasdorf bei Bad Liebenwerda. Alle Protagonisten der angebotenen Zeitreise in der Ausstellung haben zu berichten und Geschichten zu erzählen.

Der Zeit entfliehen wollte man schon vor hundert Jahren - wie Richard, einer der Erzähler in der Ausstellung. Seinen Kindheitstraum von Indianern und Wildnis hat er sich dennoch ein wenig erfüllt, wenn auch nur im kleinen und regionalen Rahmen. So wie in der Geschichte von Tiger und Bär auf der Suche nach Panama. Phantasie- und geheimnisvoll waren oft die Erzählungen der Alten, die noch jeden Winkel daheim und jede Pflanze am Straßenrand kannten. Und wer zu erzählen weiß, dem geht vieles leichter von der Hand, wie die Geschichte vom Remp, einem uralten Huckaufgespenst um Elsterwerda, erzählt. Mit dabei in der Sonderausstellung ist natürlich auch der Komö-

diant und Schattenspieler Johann Gottlob Wolf, der vor 250 Jahren die Tradition des Puppenspiels im Elbe-Elster-Land begründete. Auch Ereignisse von weltgeschichtlicher Bedeutung haben sich im Elbe-Elster-Land abgespielt. Nur zwei Beispiele seien herausgegriffen: Die Schlacht bei Mühlberg im Jahre 1547 und das erste offizielle Treffen amerikanischer und russischer Truppenteile am Ende des zweiten Weltkrieges in Burxdorf bei Liebenwerda und nicht, wie in den Geschichtsbüchern oft vermerkt, in Torgau. Jedoch spielen diese in der Ausstellung eher eine untergeordnete Rolle. Es geht mehr um das Alltagsleben der Menschen in einer in zehn Jahrhunderten gewachsenen Kulturlandschaft entlang der Schwarzen Elster. Die Sonderausstellung ist ein Projekt im Rahmen von Kulturland Brandenburg 2015 und ist noch bis zum 31. Januar 2016 zu besichtigen. Führungen und museumspädagogische Angebote sind anzumelden. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Museumsverbund  
des Landkreises Elbe-Elster  
Museum des Mitteldeutschen  
Wandermarionettentheaters  
Burgplatz 2  
04924 Bad Liebenwerda  
Ralf Uschner,  
wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Tel.: 035341 12455  
Fax: 035341 49992  
E-Mail: kreismuseumbadliebenwerda@lkee.de

# Psychiatrietag erkundete Selbsthilfelandchaft in Elbe-Elster

## Landrat: Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen - Motto vieler Selbsthilfegruppen

Ein Anliegen des Sozialpsychiatrischen Dienstes beim Gesundheitsamt des Landkreises bei der Planung des diesjährigen Psychiatrietages am 6. November war es, die Selbsthilfelandchaft des Landkreises zu erkunden. Eine genaue Zahl aktiver Gruppen konnte vorab nicht ermittelt werden.

Trotzdem war bei der Recherche erstaunlich klar erkennbar: Es gibt eine Vielzahl von Gruppen, und die widmen sich sehr vielfältigen Themen. Typische Themen sind etwa der Umgang mit chronischen oder seltenen Krankheiten (z. B. Neurodermitis, Epilepsie, Asthma, Herz- Kreislauferkrankungen, Diabetes, Krebs, Suchterkrankungen, Depression) beziehungsweise mit psychosozialen Lebenskrisen (z. B. Trauer, soziale Notlagen). „Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen“ - so könnte man das Motto vieler Selbsthilfegruppen zusammenfassen.

„Sie bieten Hilfe ohne altklug erhobenen oder strafenden Zeigefinger, Hilfe unter Gleichen, Hilfe durch Gemeinsamkeit und Solidarität. Nichts wirkt besser und nachhaltiger gegen die Vereinsamung und Verzweiflung, die Betroffene immer tiefer in ihr Leiden hineintreiben“, stellte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski in seiner Begrüßungsansprache im Refektorium Doberlug fest. Etwa 3,5 Millionen Menschen sind in 70.000 bis 100.000 Selbsthilfegruppen in Deutschland aktiv.

Sie dienen im Wesentlichen dem Informations- und Erfahrungsaustausch von Betroffenen und Angehörigen, der



*Die Referenten und Organisatoren des diesjährigen Psychiatrietages v. l. n. r.: Reiko Mahler, Psychiatriekoordinator beim Gesundheitsamt des Landkreises, Manuela Krengel, Leiterin der Regionalen Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen Lauchhammer, Antje Winkler, Fachärztin für Psychiatrie und Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes beim Landkreis, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Anke Pulz, Leiterin der Tagesstätte für chronisch psychisch kranke Menschen Bad Liebenwerda.*

praktischen Lebenshilfe sowie der gegenseitigen emotionalen Unterstützung und Motivation.

Darüber hinaus vertreten Selbsthilfegruppen die Belange ihrer Mitglieder nach außen.

Die Leistungen der gesundheitlichen Selbsthilfegruppen werden inzwischen als wichtige Ergänzung zum professionellen Gesundheitssystem anerkannt und daher von der gesetzlichen Krankenversicherung gefördert. Finanzielle Unterstützung erhalten die gesundheitsbezogenen Selbsthilfeorganisationen aber auch aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Immer mehr verbreitet sich auch Selbsthilfe über das Internet (Foren, Chat-Räume, Plattformen). Obwohl diese Form der Selbsthilfe schon seit mehr als einem Jahrzehnt praktiziert wird, wurde bislang nicht untersucht, wie verbreitet genau sie in der deutschen Bevölkerung ist.

Eines lässt sich aber gewiss über Selbsthilfeangebote sagen, egal wo sie zu finden sind: Möglich sind ihre Erfolge auf der Basis der Bereitschaft, anderen zu helfen, damit die sich selber helfen können. „Die heilende Kraft des Helfens beweist sich freilich immer auch am Helfenden, sie stärkt seine Kraft und Zuver-

sicht. Das ist zugleich ein besonders eindrucksvolles Beispiel für die vielen positiven Wirkungen ehrenamtlichen Einsatzes“, sagte der Landrat. Der Sozialpsychiatrische Dienst des kreislichen Gesundheitsamtes hat das Thema „Selbst-Hilfe-Gruppen im Landkreis Elbe-Elster“ beim diesjährigen Psychiatrietag von vielen Seiten beleuchtet. Die Referenten verschiedener Selbsthilfegruppen, von der Psychotherapeutischen Klinik Bad Liebenwerda, der Tagesstätte für chronisch psychisch kranke Menschen in der Kurstadt und von der Regionalen Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen in Lauchhammer zum Beispiel haben nicht nur darüber gesprochen, wie Selbsthilfe funktioniert, was sie bewirkt und vom Einzelnen fordert. Sie haben auch dargestellt, wie neue Gruppen aufgebaut werden können, woher Unterstützung kommt, wie Räume, Materialien u. Ä. organisiert oder wie Mitglieder gewonnen werden können. Dazu gab es anschauliche Erläuterungen von Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven. Wie immer bei den Psychiatrietagen ging es nicht nur darum, wie es ist, sondern auch darum, ob und wie etwas zu verbessern geht. Weitere Auskünfte zum Thema „Selbst-Hilfe-Gruppen“ im Landkreis Elbe-Elster erteilt der Sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises Elbe-Elster über seinen Psychiatriekoordinator Reiko Mahler per Telefon (035341/978703 oder per E-Mail (reiko.mahler@lkee.de). (tho)



IMPRESSUM

### Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- **Herausgeber:** Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: [amtsblatt@lkee.de](mailto:amtsblatt@lkee.de)
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:**  
Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 63,70 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 9. Dezember 2015. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 1. Dezember 2015, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: [amtsblatt@lkee.de](mailto:amtsblatt@lkee.de) Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, rtf, txt.

## Bekanntmachungen anderer Behörden



### Herzberger Weihnachtsmarkt 4. bis 6.12.2015



**Freitag • 18-24 Uhr**

#### „Rock auf dem Weihnachtsmarkt“

19 Uhr: Auflösung der Stadtwette und Eröffnung des Weihnachtsmarktes  
19-24 Uhr: Live-Musik bei Glühwein mit Weihnachtlichen Klängen von Sarah Dammerboer (19 Uhr) und Silent Song aus Magdeburg (20 Uhr)

**Samstag • 13-24 Uhr**

#### „Weihnachtsschnitzerei“

13-18 Uhr: Kettensägenschnitzer auf dem Kirchplatz  
13 Uhr: Riesenstollenanschnitt mit dem Bürgermeister präs. Bäckerei Klaus  
14 und 15 Uhr: Gemeinsames Weihnachtskonzert der Gruppen „Die Schlagfertigen“ und „Jamboree“  
16 Uhr: Weihnachtliches Programm der Kita Spatzennest  
16:30 Uhr: Märchenspiel „Vom Fischer und seiner Frau“ des Kunstkreises (Seitenkapelle St. Marien)

**Sonntag • 14-19 Uhr**

#### „Familienweihnachtsmarkt“

14-16 Uhr: Der Nikolaus besucht das Märchenstübchen  
16-17 Uhr: Festliche Adventsmusik der Herzberger Chöre in der Stadtkirche St. Marien  
18 Uhr: Adventliche Bläsermusik vor dem Kirchportal  
Verkaufsoffener Sonntag (gefüllte Nikolausstiefel in den Geschäften)

**Samstag und Sonntag**

Weihnachtspostamt und Holzwerkstatt (14-18 Uhr, Seitenkapelle St. Marien)  
Märchenstübchen des Fördervereins der Kita Spatzennest e.V. (Marktplatz)  
Alpakas • Weihnachtliches Markttreiben und Bastelstraße (Rathaus)  
„Pfiffis Musikanten“ ziehen über den Weihnachtsmarkt



**Glühweinmeile: 29.11.2015**

Verkaufsoffener Sonntag ab 14 Uhr (Große Rabattwürfel-Aktion in den Geschäften)  
Nikolausstiefel-Aktion (Kinderstiefel können im Tourismuspunkt abgegeben werden)

Gewerbeverein Herzberg/Elster e.V.

E-Mail: [Weihnachtsmarkt-Herzberg@gmx.de](mailto:Weihnachtsmarkt-Herzberg@gmx.de)



## An alle 5. Klassen im Land: Aufgepasst und mitgemacht!

Traditionell nach den Herbstferien geht zum elften Mal der Aufruf an alle 5. Klassen in Brandenburg: Beweist, was ihr über die Landwirtschaft und den ländlichen Raum wisst! In diesem Landeswettbewerb von LANDaktiv gilt es wieder, 20 Fragen rund um die Landwirtschaft und das Leben auf dem Lande zu beantworten. Und die haben es in sich. Hier können Schüler beweisen, wie pffiffig sie sind. Denn schlaue Köpfe werden bei uns im Land und in den grünen Berufen gebraucht. Die Initiative LANDaktiv möchte mit diesem Wettbewerb das Interesse der Schülerinnen und Schüler an ihrer Region und das Leben auf dem Lande wecken. Die Schulklassen lernen dabei etwas über die Tier- und Pflanzenwelt sowie über ihre Heimat und erhalten einen realistischen Einblick in die moderne Landwirtschaft. Für Lehrende kann der Wettbewerb ein guter Einstieg in diese Themen sein. Die Fragen sind nicht nur für Schüler auf dem Land spannend, denn Landwirtschaft geht alle an. Die Durchführung dieses Wettbewerbes hat eine gute Tradition. Im letzten Jahr beteiligten sich 146 Brandenburger Schulklassen und damit genau 2.830 Schülerinnen und Schüler im ganzen Land Brandenburg daran. Auch bei diesem Wettbewerb warten wieder tolle Preise auf die Gewinner. Für die Sieger gibt es eine 3-tägige Klassenfahrt mit interessantem Programm.

Der 2. Preis ist eine eintägige Exkursion zu einem spannenden Ziel im Land Brandenburg und die dritten Gewinner können sich über eine Exkursion in einen Landwirtschaftsbetrieb in ihrer Region freuen. Darüber hinaus werden als Preise Klasse Klassenfrühstücke vergeben. Die Gewinner der ersten drei Preise werden im Januar 2016 zum Brandenburger Tag auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin gezogen. Interessierte erhalten die Wettbewerbsunterlagen digitalisiert in Form einer Powerpoint Präsentation bei den Mitarbeiterinnen von LANDaktiv. Die Wettbewerbsunterlagen können auch auf der Homepage des Projektes heruntergeladen werden (s. [www.land-aktiv.de](http://www.land-aktiv.de)). Einsendeschluss für den Antwortbogen der Schulklassen ist der 18. Dezember 2015 (Posteingang). Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es bei der Landeskoordinatorin Sabine Rudert unter [rudert@land-aktiv.de](mailto:rudert@land-aktiv.de) sowie bei der Regionalbeauftragten für die Landkreise EE, OSL, SPN, LDS Frau Martina Finkel unter der Telefon-Nr. 03535 23087 oder [finkel@land-aktiv.de](mailto:finkel@land-aktiv.de). Gefördert wird LANDaktiv vom Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft aus Mitteln des Landes Brandenburg.

*Martina Finkel  
Regionalbeauftragte  
LANDaktiv*

## Beste Projekte der Radverkehrsförderung gesucht

**„Der Deutsche Fahrradpreis“ zeichnet  
Gewinner mit jeweils 3.000 Euro aus/  
Einzelpersonen, Gruppen, Vereine,  
Unternehmen und öffentliche sowie  
private Institutionen können sich bewerben**

„Der Deutsche Fahrradpreis“ sucht noch bis zum 15. Dezember die besten Projekte der Radverkehrsförderung. Ob Radschnellweg, Fahrradparkhaus, Handy-App mit nützlichen Tipps für unterwegs, eine durchdachte Kampagne oder Verleihsysteme für Lastenräder. Der Fachpreis wird jedes Jahr an richtungsweisende Projekte und Maßnahmen verliehen, die das Radfahren im Alltag, in der Freizeit oder im Tourismus fördern, erleichtern oder überhaupt erst ermöglichen. Auch 2016 werden die Gewinner der Kategorien „Infrastruktur“, „Service“ und „Kommunikation“ mit jeweils 3.000 Euro ausgezeichnet. Die Fachjury aus Politik, Wirtschaft und Verbänden wählt Anfang 2016 aus allen Bewerbungen diejenigen, die durch ein neuartiges Konzept überzeugen, mit besonders großem Engagement durchgeführt wurden oder in ihrem Bereich neue Maßstäbe setzen.

Bewerben können sich Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Unternehmen und öffentliche sowie private Institutionen. Auf der Homepage [www.der-deutsche-fahrradpreis.de](http://www.der-deutsche-fahrradpreis.de) steht dazu ein Online-Formular bereit. Die Preisverleihung findet Ende Februar auf dem

AGFS-Kongress in Essen statt.

„Der Deutsche Fahrradpreis“ ist eine Maßnahme des Nationalen Radverkehrsplans der Bundesregierung und wird 2016 zum 16. Mal verliehen.

Die Initiatoren des Wettbewerbs sind das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V. (AGFS).

Gesponsert wird „Der Deutsche Fahrradpreis“ vom Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) und dem Verbund Service Fahrrad g. e. V. (VSF). Alle aktuellen Informationen rund um den Wettbewerb sowie das Formular für die Bewerbung finden Sie auf der Internetseite [www.der-deutsche-fahrradpreis.de](http://www.der-deutsche-fahrradpreis.de).

### Weitere Informationen:

**DER DEUTSCHE FAHRRAD-  
PREIS - best for bike**

*Julia Dierl*

*P.3 Agentur für*

*Kommunikation und Mobilität  
Antwerpener Straße 6 - 12  
50672 Köln*

*E-Mail: [info@der-deutsche-fahrradpreis.de](mailto:info@der-deutsche-fahrradpreis.de),*

*Telefon: 0221 2089417,*

*Fax: 02212 089444*

## Bildung/Kultur

### Vorinformation!

Am Samstag, dem 16. Januar 2016 findet  
in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr

an der Grund- und Oberschule "Ernst Legal,, Schlieben der 9. „Tag der Ausbildung“ statt.  
Regionale Firmen und Institutionen, die sich an der Veranstaltung beteiligen möchten,  
können sich gern unter der Tel.-Nr. 035361 356-22 oder per E-Mail an  
amt-schlieben@t-online.de bis zum 11.12.2015 anmelden.

## 12. Bildungskonferenz im Refektorium Doberlug

*„Beteiligungskultur - Vom Nebeneinander zum Miteinander“ diesmal Schwerpunkt*

Jährlich führt der Landkreis seine Bildungskonferenz zu ausgewählten aktuellen Themen der Entwicklung der Bildungslandschaft Elbe-Elster durch.

Die Konferenz wird durch das Bildungsbüro in enger Kooperation mit den regionalen Akteuren geplant und durchgeführt und dient dem Ergebnistransfer und Erfahrungsaustausch. In diesem Jahr fand die Tagung am 11. November im Refektorium in Doberlug-Kirchhain statt. Sie stand unter dem Titel „Beteiligungskultur - vom Nebeneinander zum Miteinander“. Der Schwerpunkt lag diesmal auf der partizipativen Gestaltung der Bildungslandschaft im Landkreis. Rund 160 Akteure aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft, Kitas, Schulen, der Jugendhilfe, aus Kammern und Verbänden nutzten diese Plattform, um sich zu informieren und einzubringen. Seit mehreren Jahren wird das kommunale Bildungsmanagement im Landkreis weiter ausgebaut. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der die 12. Bildungskonferenz eröffnete, warb dabei für eine Beteiligungskultur von Jung bis Alt, die den Bildungsstandort der Region stärkt. „Das heißt, Beteiligung nicht nur punktuell zu ermöglichen, sondern zu einem dauerhaften und verlässlichen Bestandteil der kommunalen Entscheidungsprozesse zu machen und hierfür den Rahmen zu schaffen“, sagte der Landrat. Die wichtigste Voraussetzung dafür und folglich für erfolgreiche

Partizipation sei Kommunikation/Information. „Beteiligungskultur ist ein Lernprozess, hier liegen große Potenziale, aber auch Notwendigkeiten für die Gestaltung unserer kommunalen Bildungslandschaft“, umriss der Landrat die zukünftigen Herausforderungen.

Verschiedene Referenten sprachen in ihren Beiträgen über Gelingensbedingungen und Erfolgsfaktoren von Beteiligung sowie über Chancen und Grenzen. Darüber hinaus

Teilnehmer an ihren Erfahrungen teilhaben lassen und sich von vielfältigen Ideen inspirieren lassen.

Der Lenkungsgruppe Bildung kommt innerhalb der Struktur des Bildungsmanagements im Landkreis eine Schlüsselrolle zu. In ihr sind unter Leitung des Landrates die Kammern, die Agentur für Arbeit, das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, die Kreisarbeitsgemeinschaft des Städte- und

Agentur für Arbeit Cottbus, die Teilnehmer zu Beginn der Bildungskonferenz. Die Initiative zur Berufsorientierung und Lebensplanung „Komm auf Tour“ für 7. und 8. Klassen im Landkreis Elbe-Elster soll dauerhaft etabliert werden. Die Agentur für Arbeit wird das Projekt in Zukunft genauso unterstützen wie die Energieregion Lausitz. Zu den wichtigen Gremien beim Aufbau eines kohärenten Bildungsmanagements gehört auch das „Kommunale Entwicklungsteam Bildung“. Es kümmert sich um verwaltungsinterne Findungs- und Abstimmungsprozesse rund um Bildungsthemen, u. a. mit den Amtsleiterinnen und Amtsleitern sowie relevanten Kooperationspartnern. Die Lenkungsgruppe hat sich jetzt dafür ausgesprochen, das Entwicklungsteam durch eine Arbeitsgruppe Berufsorientierung zu ergänzen. Last not least verwies Heinz-Wilhelm Müller darauf, dass mit dem 2. Bildungsbericht des Landkreises aktuelle Informationen über die Rahmenbedingungen und die Ergebnisse von Bildungsprozessen zur Verfügung stehen. Das Werk gibt u. a. einen Überblick über die vielfältigen Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Landkreis. (tho)



*Rund 160 Akteure aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft, Kitas, Schulen, der Jugendhilfe, aus Kammern und Verbänden nutzten auch in diesem Jahr das breite Informationsangebot der Bildungskonferenz des Landkreises.*

diente die Bildungskonferenz dem Austausch von Erfahrungen zum Beispiel in den Bereichen Kinder- und Jugendbeteiligung, in Schule und Wirtschaft sowie in Gremien und in der Kommune. Teilnehmer der Bildungskonferenz hatten die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Sie konnten mitdiskutieren, andere

Gemeindebundes sowie das Landesamt für Schule und Lehrerbildung vertreten. Die Lenkungsgruppe befasst sich mit Grundsatzentscheidungen, welche die Entwicklung der Bildungsregion betreffen. Über die diesmal gefassten Beschlüsse informierte Heinz-Wilhelm Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung der

Nähere Auskünfte zu den Ergebnissen der diesjährigen Bildungskonferenz erteilt: Dagmar Fischer - Landkreis Elbe-Elster, Stabsstelle Strategie, Prävention, Netzwerke, Bildungsbüro, Grochwitzter Straße 20, 04916 Herzberg, Telefon: 03535 46-3501, dagmar.fischer@lkee.de.

## Kultur- und Veranstaltungskalender

**Mittwoch**

**25. November 2015**

■ **Sonstiges**

**19:30 Uhr, Oschätzchen,** Reichel's Landgasthof, „Travestie vom Feinsten“, Kartenvorverkauf unter 035341 10254

**Donnerstag**

**26. November 2015**

■ **Sonstiges**

**19:30 Uhr, Finsterwalde,** Buchhandlung Mayer, Lesung mit Stefan Nick aus seinem Buch „Sonntags im Markierten Waschbär“, Karten im Vorverkauf erhältlich

**Samstag**

**28. November 2015**

■ **Konzert**

**19 Uhr, Bad Liebenwerda,** St. Nikolai-Kirche, „Festliches Konzert zur Einstimmung in den Advent“ mit strahlend festlichen Trompetenklängen aus dem Weihnachtssoratorium von Johann Sebastian Bach, Vorverkauf unter 035341 2776, Kosten: 14 EUR, ermäßigt 11 EUR  
**19:30 Uhr, Herzberg,** Stadtkirche St. Marien (Seitenkapelle), „Machet die Tore weit“ Konzert zum Übergang in ein neues Kirchenjahr

■ **Sonstiges**

**15 Uhr, Uebigau,** Bibliothek, Eröffnung der Sonderausstellung „Nach den Sternen greifen“ anlässlich des Weihnachtsmarktes auf dem Markt und im Museumshof  
**15 Uhr, Schlieben,** Drandorfhof, traditioneller Weihnachtsmarkt mit Stollenanschnitt, Puppentheater und Märchenstunde

**15 Uhr, Martinskirchen,** Schloss, Weihnachtsmarkt mit Märchenaufführung und dem Weihnachtsmann  
**16:30 Uhr, Kleinbahnen,** Museumsbahnhof, „Glühweinfahrt“, 16 Uhr Abfahrt im beheizten Zug an der Haltestelle Finsterwalde-Frankenaer Weg, Einfahrt in Kleinbahnen um 16:30 Uhr, es erwarten Sie eine Auswahl an Glühweinen zum Probieren im

beheizten Festzelt und für die kleinen Gäste schaut der Nikolaus noch einmal vorbei, Rückfahrt gegen 18:00 Uhr, Karten ausschließlich im Vorverkauf in der Tourist-Info Finsterwalde, Kosten: 11,50 EUR  
**20:30 Uhr, Schilda,** Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

beheizten Festzelt und für die kleinen Gäste schaut der Nikolaus noch einmal vorbei, Rückfahrt gegen 18:00 Uhr, Karten ausschließlich im Vorverkauf in der Tourist-Info Finsterwalde, Kosten: 11,50 EUR

**Sonntag**

**29. November 2015**

■ **Konzert**

**14 Uhr, Uebigau,** Kirche, Adventskonzert mit Schülern und Lehrern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes. Eintritt frei, Spende erbeten  
**14:30 Uhr, Schlieben,** Stadtkirche St. Martin, Weihnachtskonzert des Männergesangsvereins 1838 Schlieben e. V.

**16 Uhr, Saathain,** Gut Saathain, Konzert „Zauber der Weihnacht“ mit dem Ensemble „GIOCOSO“, festliche, romantische Melodien zur Advents- und Weihnachtszeit, Kosten: 5 EUR, Informationen und Kartenbestellung unter 03533 819245

**16 Uhr, Ahlsdorf,** Barockkirche, Advents-Benefiz-Konzert „Wie soll ich dich empfangen ...“ mit Studierenden des Instituts für Musikpädagogik der Musikhochschule Leipzig, Leitung: Maria Loebens/Marius Schnelle, Eintritt frei, Spende für die Restaurierung der Orgel erbeten

**16 Uhr, Finsterwalde,** Gaststätte Alt-Nauendorf, „Junger Schwung zur Weihnachtszeit“ ein Konzert mit Schülern und Lehrern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt: 3 EUR  
**17 Uhr, Werenzhain, Dorfkirche,** „Kleine Adventsmusik zum ersten Advent“

■ **Sonstiges**

**11 - 18 Uhr, Werenzhain,** Atelierhof, Weihnachtsmarkt, bunte Stände mit Hand- und Hofgemachtem  
**15 Uhr, Schlieben,** Drandorfhof, traditioneller Weihnachtsmarkt mit Puppentheater und Märchenstunde

**18 Uhr, Herzberg,** vor dem Portal der Stadtkirche St. Marien, „Adventsblasen“

**Montag**

**30. November 2015**

■ **Der besondere Film**

**17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „45 Years“

**Mittwoch**

**2. Dezember 2015**

■ **Sonstiges**

**10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr, Hohenbucko,** Bücherbörse in der Grundschule Hohenbucko  
**14 Uhr, Wahrenbrück,** historische Mühle, „Mühlenadvent“  
**15 Uhr, Doberlug-Kirchhain,** Stadtbibliothek, „Ein Fest der Liebe“ eine vorweihnachtliche Lesung bei Kaffee oder Tee

**Samstag**

**5. Dezember 2015**

■ **Konzert**

**16 Uhr, Saathain,** Gut Saathain, Weihnachtskonzert der Schüler und Lehrer der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt: 3 EUR  
**16 Uhr, Lebusa,** märchenhafter Adventsmarkt, „Musizierstunde zum Advent“ mit Schülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt frei

■ **Sonstiges**  
**12 - 18 Uhr, Rahnisdorf,** „Im Kreis - Hof für Kunst und Energiearbeit“, Offenes Atelier  
**13 - 17 Uhr, Doberlug-Kirchhain,** im Schlossareal Doberlug, Weihnachtsmarkt mit Krippenausstellung in der Klosterkirche

**14 Uhr, Lebusa,** an der Pöppelmann-Kirche, im ehemaligen Pfarrhaus und im Oberlaubenstall, „märchenhafter Adventsmarkt“  
**19:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain,** Refektorium, „Dinner for One - wie alles begann“ Theater Poetenpack aus Potsdam mit einer Komödie von V. Heymann rund um die berühmten TV-Sketch, Karten ab 18 EUR, Kartenvorverkauf ab 5. November in der Stadtkasse und den Tourist-Infos Doberlug-Kirchhain und Finsterwalde

**Sonntag**

**6. Dezember 2015**

■ **Konzert**

**16 Uhr, Herzberg,** Stadtkirche St. Marien, Adventssingen der Chöre der Stadt Herzberg  
**17 Uhr, Werchau,** Kirche, Adventssingen mit dem Frankenhainer Frauenchor, Eintritt frei

■ **Sonstiges**

**10:30 Uhr, Finsterwalde,** Sänger- und Kaufmannsmuseum, „Puppentheater zur Weihnachtszeit“ mit der Puppenbühne Regenbogen Mobil (Karin Heym)

**12 - 18 Uhr, Rahnisdorf,** „Im Kreis - Hof für Kunst und Energiearbeit“, Offenes Atelier  
**13 - 17 Uhr, Doberlug-Kirchhain,** im Schlossareal Doberlug, Weihnachtsmarkt mit Krippenausstellung in der Klosterkirche

**14 Uhr, Dobra,** Reithalle, „Kranzreiten zum Nikolaus“

**14 Uhr, Wahrenbrück,** historische Mühle, „Mühlenadvent“  
**15 Uhr, Bad Liebenwerda,** Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Hensel und Gretel“ Puppenspiel mit Pandel's Marionettentheater aus Frankenberg (für Kinder ab 4 Jahren),  
**14 - 17 Uhr,** Museumscafé mit Pulsritzer Pfefferkuchen

**16 Uhr, Herzberg,** Stadtkirche St. Marien, „Adventssingen“ Benefizkonzert der Chöre Herzbergs zur Erhaltung der Stadtkirche, Eintritt frei, Kollekte erbeten

**18 Uhr, Herzberg,** vor dem Portal der Stadtkirche St. Marien, „Adventsblasen“

**Montag**

**7. Dezember 2015**

■ **Der besondere Film**

**17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Gefühlt Mitte Zwanzig“

■ **Sonstiges**

**19:30 Uhr, Oschätzchen,** Reichel's Landgasthof, Peter Fläche vom Radeberger Biertheater, Kartenvorverkauf unter 035341 10254

**Mittwoch****9. Dezember 2015****■ Sonstiges**

**16 Uhr, Falkenberg,** Haus des Gastes, „Alles Gute zur Weihnachtszeit“ präsentiert von Petra Kusch-Lück, Kartenverkauf im Haus des Gastes

**Donnerstag****10. Dezember 2015****■ Sonstiges**

**14 - 18 Uhr, Prestewitz,** Weihnachts-(Bauern-)Markt

**Freitag****11. Dezember 2015****■ Konzert**

**18 Uhr, Herzberg,** Bürgerzentrum, traditionelles Weihnachtskonzert der Schüler und Lehrer der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt frei, Spende erbeten

**Samstag****12. Dezember 2015****■ Konzert**

**15 Uhr, Finsterwalde,** Gaststätte „Alt-Nauendorf“, „Unser Jüngsten im Weihnachtsfeier“ ein Konzert mit Schülern und Lehrern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt: 3 EUR

**Sonntag****13. Dezember 2015****■ Konzert**

**14:30 Uhr, Schlieben,** Drandorfhof, Adventssingen mit dem Frauenchor Schlieben und dem Männergesangsverein 1836 e. V., Eintritt frei

**15 Uhr, Wildgrube,** Gaststätte „Zu den drei Linden“, Adventskonzert der Sängervereinigung „Concordia“, Eintritt frei

**16 Uhr, Saathain,** Gut Saathain, „Roger Papst and his Frank Sinatra Show“, lassen Sie sich entführen in das Amerika der 40er- und 60er-Jahre, Kosten: 5 EUR, Kartenbestellung und Informationen unter 03533 819245

**17 Uhr, Mühlberg,** Frauenkirche, chorsinfonisches Konzert der evangelischen Kantorei anlässlich des 470-jährigen Chorjubiläums, zu Gast ist der Kirchenchor Wantewitz, dazu Solomusik auf Harfe und Klavier, Eintritt: 12 EUR, ermäßigt 8 EUR

**17 Uhr, Uebigau,** ev. Kirche, „Adventsmusik im Kerzenschein“, mit der Uebigauer Kinderkantorei und dem Posanenchor, sowie der Akkordeongruppe Falkenberg/Uebigau

**■ Sonstiges**

**15 Uhr, Bad Liebenwerda,** Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Der süße Brei - Schattenspiel“ mit Bettina Beyer von der Liebenwerdaer Museumsbühne, für Kinder ab 4 Jahren

**Montag****14. Dezember 2015****■ Der besondere Film**

**17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Learning to drive“

**Freitag****18. Dezember 2015****■ Konzert**

**18 Uhr, Herzberg,** Bürgerzentrum, Abschlusskonzert der Musikkurse des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums

**19 Uhr, Doberlug-Kirchhain,** Ev. Stadtpfarrkirche Kirchhain, „Bläserweihnacht“ der Schüler und Lehrer der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt: 3 EUR

**Samstag****19. Dezember 2015****■ Konzert**

**17 Uhr, Bad Liebenwerda,** Nikolai-Kirche, Jazziges Weihnachtskonzert mit der Big Band Bad Liebenwerda, Eintritt: 9 EUR, Kinder frei

**Sonntag****20. Dezember 2015****■ Konzert**

**15 Uhr, Schönborn,** ev. Kirche „St. Martin“ (beheizt), traditionelles Chorkonzert zum vierten Advent, Eintritt frei, Spende erbeten

**16 Uhr, Schlieben,** Stadtkirche St. Martin, Kantaten 4 - 6 des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach, dargeboten von den Musikkursen des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums Herzberg und der Kantorei St. Marien, Solisten und Orchester unter Leitung von Gerhard Noetzel, Eintritt: 15 EUR, ermäßigt 10 EUR, Infos unter 03535 247415

**10:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain,** Stadtführung im historischen Stadtkern Doberlug, Treff: Schloss Doberlug, Kosten: 5 EUR, Anmeldung unter Telefon 035322 688850

**■ Sonstiges**

**10:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain,** Museum Schloss Doberlug, „Die Geschichte vom kleinen Muck“ - Puppenspiel mit dem Dresdner Figurentheater Jörg Brettschneider, für Kinder ab 4 Jahren, Infos unter 035322 6888520

**15 Uhr, Bad Liebenwerda,** Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Die Geschichte vom kleinen Muck“ - Puppenspiel mit dem Dresdner Figurentheater Jörg Brettschneider, für Kinder ab 4 Jahren Infos unter 035341 12455

**15 Uhr, Doberlug-Kirchhain,** Schlosshof, „Adventsausglücken“ zum 4. Advent

**Montag****21. Dezember 2015****■ Der besondere Film**

**17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Men & Chicken“

**Ausstellungen**

**■ bis 29. November 2015, Elsterwerda,** Kleine Galerie Hans Nadler, „Aquarelle“ von Kurt Theuerkauf aus Torgau

**■ bis 30. November 2015, Bad Liebenwerda,** Tourist-Information, „Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig 1813“ - von Konstantin Wendt aus Leipzig

**■ bis 30. November 2015, Herzberg,** Galerie Bürger-

zentrum, „20 Jahre Retrospektive - Kunstbegegnung Soest/Herzberg“ vom Soester Kunstkreis

**■ bis 31. Januar 2016, Doberlug-Kirchhain,** Schloss Doberlug, „SEHNSUCHT HIMMEL BLAU“ Biografien und Bilder Altenauer Bewohner und ihrer Höfe von Paul Böckelmann

**■ bis 31. Januar 2016, Bad Liebenwerda,** Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Terra incognita - Das Elbe-Elster-Land, eine tausendjährige Kulturlandschaft“ eine Zeitreise durch die Geschichte der Region

**■ 30. November 2015 bis**

**10. Januar 2016, Elsterwerda,** Kleine Galerie Hans Nadler, „Grafik und Plastik“ von C. G. Große aus Doberlug-Kirchhain (Galeriegespräch am 11.12.15, um 19 Uhr)

**■ 1. Dezember 2015 bis**

**14. Februar 2016, Doberlug-Kirchhain,** Weißgerbermuseum

„Schilder und Bilder - Historische Orientierungs- und Erinnerungshilfen“ aus der Sammlung des Weißgerbermuseums

**■ Dauerausstellung**

**jeden 1. Samstag,**

**14 bis 17 Uhr;**

**Schlieben-Berga,** Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga, Straße der Arbeit 41, für Besucher geöffnet, (Gruppenbesuche und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte rechtzeitig anmelden unter info@schlieben-berga.de oder Tel.: 035361 416, 035361 80426 oder 035361 80319)

**■ Dauerausstellung**

Jeden **1. und 3. Sonntag,** von **13 bis 17 Uhr** sowie **dienstags und donnerstags** von **9 bis 12 Uhr**

**Sonnenwalde,** Heimatmuseum,

J. G. Haussmann - ein Sonnenwalder als Missionar und Pastor in Australien

**Sonstiges****■ Kahnfahrt**

Auf Anfrage **Wahrenbrück Kahnfahrten** Kontakt Herr Karsten Jurischka

Tel.: 035341 23363 oder 0160 97347820

■ **Eltern-Kinder-Kita-Treff,**  
immer montags,  
**17:30 bis ca. 19 Uhr, Dober-**  
**lug-Kirchhain,** Am Markt 2,  
„Kinderspielecafé“, alle Inter-  
essierten können teilnehmen  
am gemeinschaftlichen Tref-  
fen, sich über Erfahrungen  
und Eindrücke austauschen;  
die Kinder können spielen und  
Kontakte knüpfen  
■ **Yoga & Kunst,**  
immer freitags,  
**19 Uhr, Werenzhain,** Yoga &  
Kunst - Zum inneren Künstler,  
Entspannungs- und Bewe-  
gungsreise für Jung und Alt,  
Atelierhof Werenzhain,  
Anmeldung unter Telefon:  
035322 32797

■ **Kräuterhof Matausch**  
jeden Samstag und Sonntag,  
**11 bis 20 Uhr, Bönitz,** offenes  
Gartencafé im Innenraum, Füh-  
rungen mit der Kräuterfrau sind  
nach telefonischer Absprache  
möglich 035341 499849  
■ **Stadtkirche St. Marien,**  
**Herzberg, jeden Mittwoch,**  
**16:30 Uhr,** kleine Orgelmusik  
in wunderbarer Atmosphäre  
unter dem bunt bemalten Fir-  
mament des Kirchengewöl-  
bes, Eintritt frei  
■ **Feuerwehrmuseum Fins-**  
**terwalde**  
sonntags, **10 bis 12 Uhr,** das  
Feuerwehrmuseum Finster-  
walde ist geöffnet, Geschw.-  
Scholl-Straße

## Achtung!

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es er-  
forderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen  
anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze  
Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorlie-  
gen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltun-  
gen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de  
Telefon: 03535 46-5101